



---

## Newsletter Nr. 3 – im Oktober 2020

---

Geschätzte Imkerinnen und Imker!

In einer Zeit, wo sich tägliche Meldungen über ständig steigende Corona - Infektionszahlen fast schon überschlagen, ist an eine Organisation von Vereinsabenden oder routinemäßigen Lehrveranstaltungen nicht mehr zu denken.

Darüber hinaus ändern sich laufend die gesetzlichen Vorgaben, bzw. werden diese laufend nachgeschärft, sodass eine verantwortungsvolle Abhaltung solcher Veranstaltungen nicht mehr gewährleistet werden kann.

### Aktuelles aus dem Verband:

#### **Jährliche Funktionärsschulung:**

Aus Sicherheitsgründen wird daher die Funktionärsversammlung am 6.11.2020 in Altlangbach letztlich abgesagt. So wie die derzeitige Entwicklung aussieht, ist auch eine terminliche Verschiebung nicht sinnvoll.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei Herrn Tierzuchtdirektor Dr. Andreas Moser von der Landwirtschaftskammer NÖ für seine spontane Zusage als Ehrengast bedanken.

#### **Informationsweitergabe:**

Hier hat sich bereits unser neuer, monatlich erscheinender Newsletter positiv bewährt. Neben der aktualisierten Homepage des NÖIV bemühen wir uns um rasche Weitergabe wichtiger Informationen und aktueller „News“ an unsere Mitglieder.

Der Newsletter ist vor allem auch für die Weitergabe an Mitglieder, sei es in elektronischer Form oder anlässlich der Monatsversammlungen gedacht. Die Vorstellung der neuen Referenten und deren Aufgaben wird nunmehr in den Newslettern fortgesetzt.

#### **Bienenhaltung und Zuchtangelegenheiten:**

Als eines der vorrangigsten Themen wurde von mir bei der letzten Vorstandssitzung die Zuchtarbeit in den Vordergrund gestellt.

Zum Schutz und der Sicherung der Carnica Bienen sind Belegstellen von eminenter Bedeutung. Dazu gibt es in NÖ sowohl mehrere privat betriebene Belegstellen als auch 3 Belegstellen, die im Besitz unseres Landesverbandes sind, die jeweils ökotypisch die klimatisch unterschiedliche Landesteile abdecken sollen und können.

Mit unserem Zuchtreferenten IM Johann Fuchs wurden Strategien zur Verbesserung und Absicherung dieser Belegstellen erörtert und auch beschlossen. Dazu gehören einerseits die

Wien, im Oktober 2020



Bereitstellung von Geldmitteln, andererseits eine Stärkung der Sicherheit der Belegstellengürtel und ein modernes und zukunftsorientiertes Management der Belegstellen/Vatervölker.

Ich darf mich hier bei allen Betreuern der Belegstellen für ihre hervorragende Arbeit bedanken. Insbesondere auch bei allen freiwilligen Helfern und Förderern der Belegstelle „Hirschgrund“.

Als Besonderheit darf ich auf unsere jüngste Belegstelle Döllersheim hinweisen, die insbesondere durch den bestens abgesicherten Schutzgürtel überzeugt (Sicherheitsradius befindet sich überwiegend im Truppenübungsplatz!).

**Mein Appell an alle Züchter, Imkerinnen und Imker: Bitte nützen Sie künftig verstärkt diese Begattungszonen für Ihren wirtschaftlichen Erfolg. Belegstellen sind von unschätzbarem Wert und nur dann von Bedeutung, wenn sie auch benützt werden.**

#### Werbemittelfolder über regionalen Niederösterreichischen Honig und Bienenprodukte:

Es wird an der Umsetzung eines eigenen NÖ-Werbefolders für unsere Bienen/Bestäubung/Naturprodukte und Verarbeitungsprodukte gearbeitet. Dieser soll als sogenanntes „give-away“ beim Verkauf unserer Bienen- und Imkereiprodukte hilfreich sein. Näheres in der nächsten Ausgabe!

#### Vortrag über die elektronische Wanderbörse von Frau DI Melanie Haslauer der NÖLWK:

Eine kurze Zusammenfassung darüber wird ebenfalls in der nächsten Ausgabe erfolgen. Der Vortrag selbst wird zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

#### Lehrwesen, Imkerschule und Koordinierungstreffen der Wanderlehrerinnen und Wanderlehrer des NÖIV:

Eines der höchsten Güter in unserer Gesellschaft ist für mich auch das ständige Erlernen und die Weitergabe von Fachwissen. Der NÖIV ist in der einmaligen Situation, dass es in NÖ eine von der Landesregierung finanzierte, hervorragende Imkerschule gibt. Hier werden neben Kursen auch international gut besuchte Imkerfacharbeiter- und Meisterkurse samt Prüfungen angeboten.

Darüber hinaus hat das Wanderlehrerwesen in NÖIV eine jahrzehntelange Tradition. Auch hier sind wir sehr bemüht, unseren Mitgliedern ein modernes, zeitgemäßes und fachlich gut sortiertes Bildungsangebot bereitzustellen.

Gerade durch die Corona-bedingten Ausfälle an Zusammenkünften, erfordert es ein rasches Umdenken und Umsetzen unserer Lehrmöglichkeiten. DI WL Max Schuster hat hier sehr rasch gute Konzepte erarbeitet und umgesetzt. Die Wanderlehrer werden in den nächsten Tagen auf Online-Schulungen eingeschult. Wir bieten daher ab sofort auch solche Onlinekurse mittels „Zoom“ an. Auch hier besteht die Möglichkeit, Vorträge für Ortsgruppenveranstaltungen online bis ins Wohnzimmer zu konsumieren.

Bitte nützen sie diese neuen Medien! Entsprechende Angebote werden auch auf die HOMEPAGE des NÖIV gestellt. DI Max Schuster stellt sich hier vor:



## Referenten stellen sich vor:

Mein Name ist **Dipl. Ing. Johann „Max“ Schuster** und ich darf mich als neuen Referenten für das Lehrwesen kurz vorstellen.

In meinem Geburtshaus in der Gemeinde Langschlag im nördlichen Waldviertel gibt es Bienenhaltung in 3. Generation. Bereits meine Großeltern und Eltern haben Bienen für den Eigenbedarf gehalten.

Mit dem Tod meines Vaters 1984 habe ich die Bienenwirtschaft eigenständig übernommen, anfänglich noch als Wochenendimker, da ich etwa 30 Jahre in Wien in mehreren Großbetrieben in der IT und im Finanzbereich gearbeitet habe.

Mit meiner selbständigen Tätigkeit als Unternehmensberater ab 2012 habe ich meinen Lebensmittelpunkt wieder mehrheitlich in das Waldviertel verlagert und die Wochenendimkerei zu einer Nebenerwerbsimkerei mit 30-40 Völker ausgebaut.

Die imkerliche Ausbildung, zunächst zum Facharbeiter und dann zum Meister, habe ich in der Imkerschule Warth in der Zeit von 2014 – 2017 genossen.

Die Wanderlehrausbildung habe ich 2018 abgeschlossen, im Team Niklas bin ich letztendlich seit diesem Jahr für das Lehrreferat zuständig.

Was werden meine Schwerpunkte für die nächsten 3 Jahre im Lehrreferat sein?

Die Imkerschaft und die Imkerei haben sich in vielen Aspekten innerhalb der letzten 5-10 Jahre geändert:

- das Interesse an der Imkerei ist erfreulicherweise stark gestiegen, demzufolge gibt es immer mehr Jungimkerinnen und Jungimker, die geänderte Anforderungen an die Ausbildung und damit an das Lehrreferat haben
- die technischen Hilfsmittel für Präsentationen und Kurse haben sich stark geändert und verbessert; mit Corona sind wir geradezu gezwungen, die Abwicklung von Kursen an die geänderten Umstände anzupassen
- auch die Betriebsweisen in der Imkerei sind andere als vor 20-30 Jahren

Parallel zu diesen Änderungen muss sich auch das Lehrreferat an diese geänderten Anforderungen anpassen, diese Änderungen zu initiieren und im Idealfall durchzuführen sehe ich als meine Schwerpunkte der Arbeit für die nächste Periode.

## Aktuelles

### **Förderungen warten auf Abholung!**

Das laufende Förderjahr 2020/2021 dauert noch einige Monate. Dennoch rät der Niederösterreichische Imkerverband, insbesondere Anträge auf Kleingeräteförderung (für z.B.: Abkehrmaschinen, Honigschleudern, Entdeckelungsgestelle, Abfüll- und Lagergefäße etc.) so bald wie möglich zu stellen, da aus heutiger Sicht nicht garantiert werden kann, dass gegen Ende des Förderjahres noch ausreichende finanzielle Mittel zur Verfügung stehen werden.

Die wichtigsten Grundvoraussetzungen für eine erfolgreiche Antragstellung sind:

- \* Bewirtschaftung von mindestens 8 Bienenvölkern
- \* Aktuelle VIS - Meldung

Wien, im Oktober 2020



\* Teilnahme am Bienengesundheits - oder Honigqualitätsprogramm der "Biene Österreich"

\* Mindestinvestitionsvolumen von 670 € netto.

Detailliertere Informationen, sowie die jeweils gültigen Formulare finden sich auf der Homepage der zuständigen Einreichsstelle, der Agrarmarkt Austria unter dem

link <https://www.ama.at/Formulare-Merkblaetter#2656>

Auch für die Bezuschussung von Laboruntersuchungen und die Neueinsteigerförderung stehen derzeit noch ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung. Für Anfragen zu den Förderungen steht Vizepräsident Messner unter 0677/62936314 sehr gerne zur Verfügung.

### **VIS – Aktualisierung:**

Vergessen Sie nicht, Ihre Völkeranzahl im VIS zu aktualisieren! Die am Stichtag 31. Oktober gezählten „insgesamt betreuten Bienenvölker“ sind spätestens bis folgenden 31. Dezember im VIS einzugeben!

## **Rezept des Monats:**

### **Apfeliciderhendl und Rotkraut vom Blech mit Honigvinaigrette**

#### **Zutaten für's Hendl (ergibt 4 Portionen):**

- 4 Hühneroberkeulen ( oder Keulen)
- 1 Apfel (Granny Smith eignen sich sehr gut)
- 4 Erdäpfel
- 2 Karotten
- 1 Zwiebel
- 1 Knoblauchzehe
- 1 Flasche Apfelicider (ca 0,35l)
- 250 ml Hühnersuppe (oder Wasser)
- 1 EL Dijonsenf, körnig (oder Senf nach Wahl)
- 2 EL Honig (Blütenhonig oder Akazienhonig)
- 1 EL gehackter Rosmarin und Zweigerln zum Mitkochen
- Butter, Olivenöl, Salz, Pfeffer
- **Zutaten für das Rotkraut:**
- ½ Kopf Rotkraut
- 50 ml Olivenöl
- 2 EL Senf (ich mag eine Mischung aus Dijon-und Estragonsenf)
- 1 EL Honig
- 1 EL Apfelessig
- 1 TL Sojasauce
- Prise Pfeffer, Öl zum Braten

#### **So geht's:**

1. Ofen auf 200°C vorheizen. Rotkraut in „Steaks“ schneiden, mit Öl bepinseln, salzen, pfeffern und auf ein Backblech legen



2. Hendl salzen, pfeffern und mit der Hautseite nach unten bei hoher Hitze in Öl und Butter anbraten, dann auf einen Teller zur Seite stellen.
3. Temperatur niedriger stellen und in derselben Pfanne kleingehackten Zwiebel anbraten. Sobald der Zwiebel durch ist, die Knoblauchzehe hineinpressen und den kleingeschnittenen Rosmarin dazugeben.
4. Mit Apfelsider ablöschen und Hühnersuppe aufgießen.
5. Senf und Honig einrühren, mit Salz und Pfeffer abschmecken.
6. Erdäpfel vierteln, Karotten und Apfel in dicke Streifen schneiden und mit Olivenöl beträufeln.
7. Gemüse in einer Auflaufform verteilen, mit der Sauce begießen und die Hendlteile darauflegen.
8. Hendl und das Blech mit Rotkraut für ca. 25 Minuten in das Rohr schieben. „Rotkrautsteaks“ bei halber Kochzeit wenden.
9. Für die Vinaigrette Olivenöl, Senf, Honig, Essig und Sojasauce mit einem Schneebesen verrühren (oder in einem sauberen Marmeladeglas „verschütteln“) und über das Rotkraut verteilen.



Foto: Agnes Flade

Viel Freude und Vergnügen beim Ausprobieren! Und natürlich: guten Appetit!

Liebe Grüße und weiterhin alles Gute!

Wien, im Oktober 2020



Niederösterreichischer Imkerverband | 1010 Wien | Georg Coch Platz 3/9a | Tel.01-5123444 | ma

Bleibt´s gxund, Euer

Sepp Niklas  
Präsident des NÖIV

Wien, im Oktober 2020